

Das 16.—18. Tausend des „Buch des Ehrenkreuzes“ erscheint als erweiterte Ausgabe in Ganzleinen unter dem Titel:

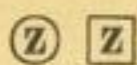


Mein Buch des Ehrenkreuzes

Von H. S. Freihr. Grote, bebildert von Dr. M. Bochow, 120 S., einschließl. 80 S. Tiefdruckbilder von allen Fronten und 8 Erinnerungsblätter für Eintragungen über die eigene Militär- u. Kriegszeit sowie für eigene Photos.

Ganzleinen 3.— RM

Das Werk ist das preiswerte persönliche Erinnerungsbuch für jeden Kriegsteilnehmer. Es ist das geeignetste Geschenk, das Frau und Kinder dem Vater, der im Kriege war, machen können. Vor allem aber ist es ein lohnendes Geschäft für das Sortiment.



Bitte, beachten Sie die Urteile und die äußerst günstige Rabattstaffel auf dem Bestellzettel!

Aus den Urteilen:

General-Feldmarschall von Mackensen.

„... Wer Grotes packende Skizzen liest, wer Bochows eindrucksvolle Bilder betrachtet, der erkennt in der Tat, daß hier in wenigen Bildern ein Werk geschaffen ist, das über das hinaus, was die Widmung sagt, berufen ist, unserer heranwachsenden Jugend die Eindrücke einer Zeit ins Herz zu graben, die deutsche Mannestugend auf unerreichter Höhe sah...“

Bayerischer Hansa-Bund, Nürnberg.

„... Der Leser aus der Frontgeneration, dem dieses Buch gewidmet ist, wird, wo er auch im Weltkrieg gestanden ist, beim Betrachten mancher Bilder sagen: So war es auch bei uns. Dieser Frontgeneration mit dem vorliegenden Werk ein prachtvolles, ergreifendes Denkmal gesetzt zu haben, ist unbestreitbares Verdienst des Verfassers.“

Buch und Zeit, Literaturbeilage des National-Blattes.

„Das reich bebilderte Werk ist weder eine langatmige Abhandlung über den Sinn des Ehrenkreuzes noch ein sogenannter Kriegsroman. Einzelne packende Schilderungen, die den Frontsoldaten, den Helden des Weltkrieges herausstellen, sind sein Inhalt. Ein wertvolles Erinnerungswerk, das durch seine schlichte und ungeschminkte Darstellung am besten den Sinn des Ehrenkreuzes kennzeichnet.“

Westdeutscher Beobachter.

„... Es ist eine sinnige Gabe der Dankbarkeit. ... Daß das Buch so stark bebildert ist, ist sein Hauptvorzug als Volksbuch, das es nach seiner Bestimmung sein will. Mehr als Worte sprechen diese Bilder. Sie sind als Dokumente ja Klinder des Heldentums der Front. Der Feldgraue wird an ihnen gerne nacherleben, der deutschen Jugend werden sie verpflichtende Mahnung sein.“

Landsmann-Verlag G. m. b. H., Berlin-Schöneberg